

dk Informativ



Erzeugung von druckfähigen PDFs in Adobe InDesign

(für PC und Mac)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit der nachfolgenden Anleitung möchten wir Ihnen bei der Erstellung einer druckfähigen PDF helfen. Bitte beachten Sie, dass im Vorfeld die offenen Daten zur Erzeugung einer druckfähigen PDF in Ordnung sind. Hinweise zur Datenerstellung und Datenqualität finden Sie in unserem Dokument „Richtlinien zur Datenerstellung“.

druckhaus köthen GmbH & Co. KG

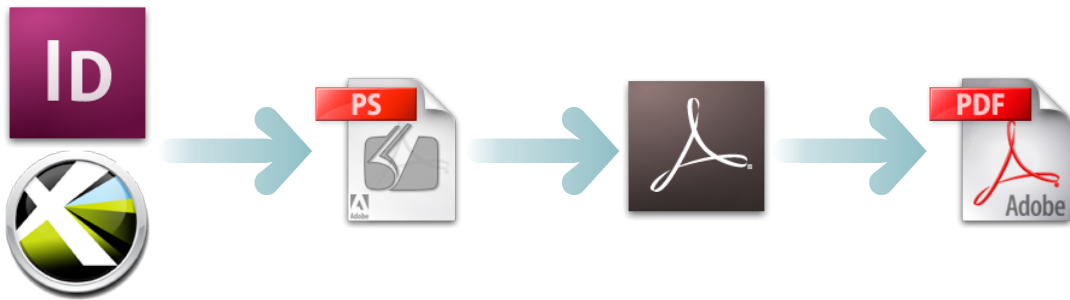
Friedrichstraße 11/12 | 06366 Köthen
www.koethen.de

Die Druckhaus Köthen GmbH & Co. KG empfiehlt zwei grundlegende Wege zur Erzeugung von druckfähigen PDFs. Bei InDesign Versionen CS2 und älter sowie QuarkXPress 6.5 und älter empfehlen wir die PDF-Erzeugung über den Acrobat Distiller. Hier wird zuerst eine PS-Datei (PostScript-Datei) erzeugt. Diese wird dann mit dem Distiller zu einer PDF-Datei konvertiert. Ab InDesign CS3 sowie QuarkXPress 7 kann die Exportfunktion verwendet werden.

Der Weg zum PDF

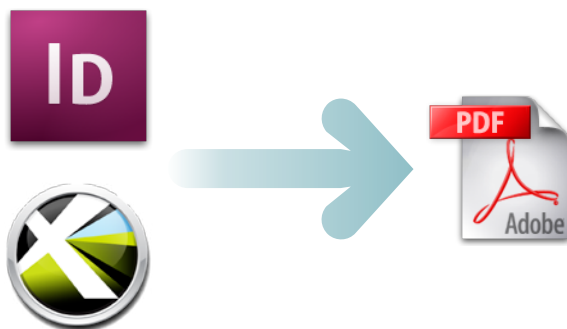
Für druckfähige PDFs haben sich Standards nach PDF/X etabliert. Die Druckhaus Köthen GmbH & Co. KG nutzt PDFs nach den Standards PDF/X-1a und PDF/X-3. Es gibt zwei gängige Arten, um ein PDF nach den Standards PDF/X-1a oder PDF/X-3 zu generieren:

1. Der klassische Weg, PDF-Dateien zu generieren, ist die Umwandlung von PostScript in PDF mittels des Acrobat Distiller. Dieser Weg ergibt ein sauber geschriebenes PDF, da im Distiller Einstellungen bezüglich Auflösung, Schrift und Farbbehandlung gemacht werden können. Die Druckhaus Köthen GmbH & Co. KG empfiehlt zur Erzeugung einer druckfähigen PDF den Weg über eine PS-Datei und den Distiller. Vorgefertigte Einstellungsdateien für den Distiller finden Sie unter www.koethen.de/downloads.



Layoutprogramm -> PS-Datei -> Distiller -> PDF-Datei

2. Der direkte Export von PDF-Dateien funktioniert in den neueren Programmversionen problemlos. Somit können PDF-Dateien aus Adobe CS3 Anwendungen, QuarkXpress 7 und höheren Versionen direkt exportiert werden. Für andere Programme empfiehlt sich der Weg über PS-Dateien und Acrobat Distiller.



Layoutprogramm -> PDF-Datei

Überprüfung der PDF

Nach der Erzeugung einer druckfähigen PDF müssen die folgenden Punkte überprüft werden:

- Alle Schriften müssen in der Datei eingebettet sein.
- Die PDF darf nur Graustufen, CMYK oder Schmuckfarben enthalten.
- Sollte es notwendig sein, dass RGB-Daten verwendet werden müssen, sprechen Sie das bitte im Vorfeld mit unserer Druckvorstufe ab.
- OPI-Daten sind in der PDF nicht erlaubt.
- Multimediale Inhalte wie Musik und Filme sind nicht erlaubt.
- Die PDF sollte keine Formulare oder Javascript-Code enthalten.
- Wenn Anmerkungen (Notizen) in der PDF notwendig sind, sollten sich diese außerhalb des druckbaren Bereichs befinden.
- Verschlüsselungen (Sicherheitseinstellungen) dürfen nicht verwendet werden.
- Transfer-Kurven dürfen nicht verwendet werden.
- Transparenzen sind nicht erlaubt. Bei der Ausgabe als PDF ist eine Transparenzreduktion durchzuführen. Sollten bei der Transparenzreduktion Probleme und ungewollte Effekte auftreten, berät Sie unsere Druckvorstufe gerne.
- Der Status für Überdrucken (ON oder OFF) muss gesetzt sein.
- In der PDF muss die Trim-Box definiert sein.
- Das Ausgabeziel (die beabsichtigte Druckbedingung) muss definiert sein.
- Eine Kennzeichnung, dass es eine PDF/X-Datei und welche Art PDF/X-Datei es ist, muss angegeben werden.

Sie können zur Überprüfung der PDF Preflighteinstellungen für Acrobat oder Pitstop Pro verwenden. Diese werden Ihnen von unserer Druckvorstufe individuell für Ihre Bedürfnisse zur Verfügung gestellt. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit über das dk PrePress-Portal einen Online-Preflight durchzuführen. Hierzu benötigen Sie Zugangsdaten, die Sie auf Wunsch von Ihrem Kundenberater erhalten.

Optimierung der Dateigröße

Speicherplatz spielt heute keine Rolle mehr. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Optimierung der Daten. Doch hinsichtlich der Online-Datenübermittlung sollten die Datenmenge jedoch so klein wie möglich gehalten werden.

Achten Sie deshalb darauf, dass die Daten nicht unnötigen Speicherplatz belegen. Unsere Einstellungen zur PDF-Erzeugung führen keine Datenreduktion durch. In der Regel benötigen Fotos eine max. Auflösung von 300 dpi und Strichgrafiken sollten eine Auflösung zwischen 800 und 1200 dpi haben.

Bitte achten Sie auch darauf, dass einzelne PDFs eine Datenmenge von 500 MB nicht überschreiten. Teilen Sie notfalls das Dokument in Bereiche bei denen die Daten nicht größer als 500 MB sind.

In unseren Richtlinien zur Datenerstellung gehen wir genauer auf die Optimierung der Daten ein oder setzen Sie sich mit unserer Druckvorstufe in Verbindung.

Benennung der Daten

Benennen Sie die PDFs entsprechend der enthaltenen Seiten. Achten Sie bei der Vergabe des Namens darauf, dass Sie nur Buchstaben (A...Z, a...z), Zahlen (0...9) sowie die Sonderzeichen Minus (-) und Underliner (_) verwenden. Halten Sie den Namen der Datei so kurz wie möglich. Zur Benennung der PDF-Dateien verwenden Sie die Nummer des Angebots oder der Auftragsbestätigung in Verbindung mit der Art des Dokumentes und den Seitenzahlen.

Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl der Arten eines Dokuments. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

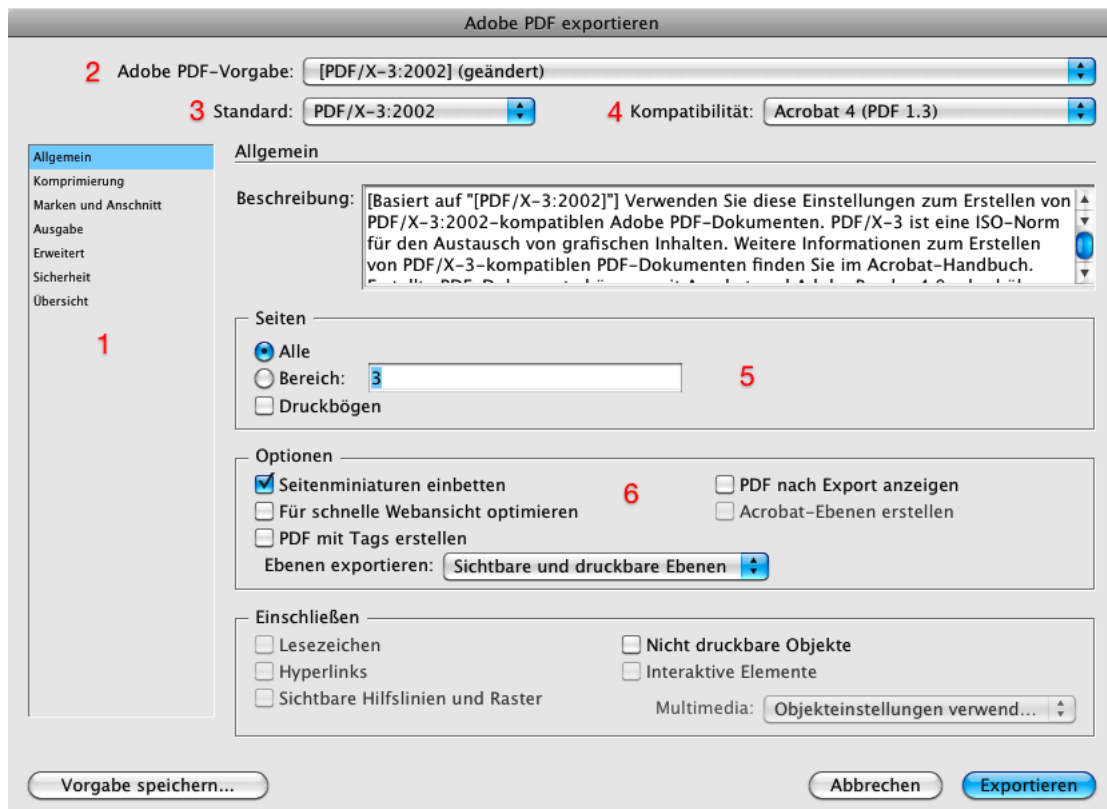
- BZ = Bezug
- US = Umschlag
- VS = Vorsatz
- NS = Nachsatz
- VNS = Vor- und Nachsatz
- IN = Inhalt
- LAT = Inhalt mit lateinischer Paginierung
- ROM = Inhalt mit römischer Paginierung
- TIT = Titelei

Ein Beispiel: Der Bezug hat den Namen AN10-12345_BZ.pdf und der zugehörige Inhalt mit 150 Seiten hat den Namen AN10-12345_IN_001-150.pdf.

Erzeugung von druckfähigen PDFs in Adobe InDesign

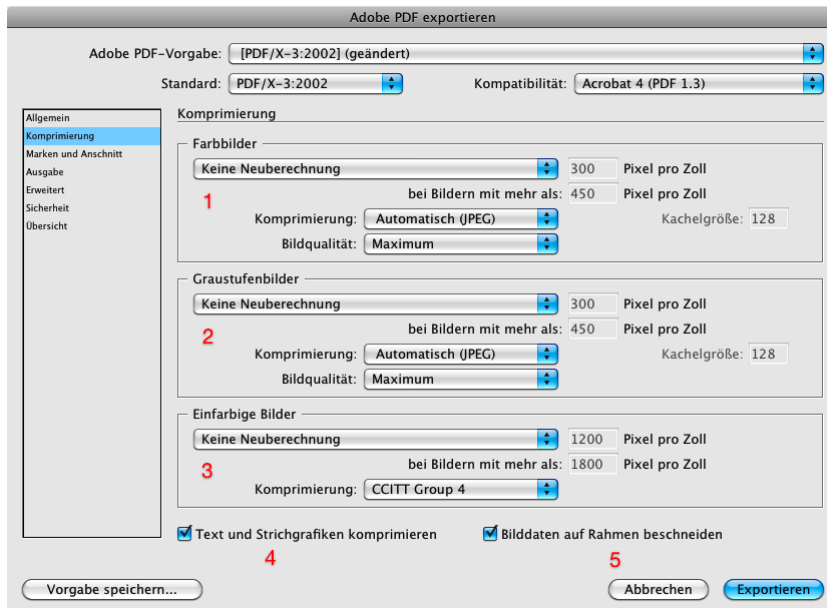
Schritt 1

- Wählen Sie unter dem Menü **Datei** den Befehl **Exportieren**.
- Es erscheint der Sichern-Dialog. Vergeben Sie einen Dateinamen für die Datei, z.B. Seiten_001-040.pdf.
- Achten Sie bei der Vergabe des Namens darauf, dass Sie nur Buchstaben (A...Z, a...z), Zahlen (0...9) sowie die Sonderzeichen Minus (-) und Underliner (_) verwenden. Halten Sie den Namen der Datei so kurz wie möglich.
- Unter **Format** (Mac) bzw. **Dateityp** (PC) wählen Sie **Adobe PDF** aus und drücken dann **Speichern**.
- Links sehen Sie die Registerkarten (1). Wählen Sie Registerkarte **Allgemein** aus.
- Unter **Adobe PDF-Vorgabe** (2) wählen Sie PDF/X-3:2002 aus. Achten Sie darauf, dass bei **Standard** (3) PDF/X-3:2002 und **Kompatibilität** (4) Acrobat 4 (PDF 1.3) eingestellt ist.
- Geben Sie unter **Seiten** (5) den Bereich an, der in die PDF exportiert werden soll. Wählen Sie **Alle** um alle Seiten des Dokuments zu exportieren. Wollen Sie nur einzelne Seiten, z.B. Korrekturseiten, exportieren, so können Sie unter **Bereich** diese definieren. Geben Sie einfach die Seiten getrennt durch ein Komma an. Ganze Bereiche werden durch die erste und letzte Seite des Bereichs in Verbindung mit einem Minus eingegeben (z.B. 3,6,9-12,13,...). Die Option Druckbögen muss deaktiviert sein.
- Unter **Optionen** (6) aktivieren Sie **Seitenminiaturen einbetten**. Achten Sie darauf, dass bei **Ebenen exportieren** die Option **Sichtbare und druckbare Ebenen** ausgewählt ist.



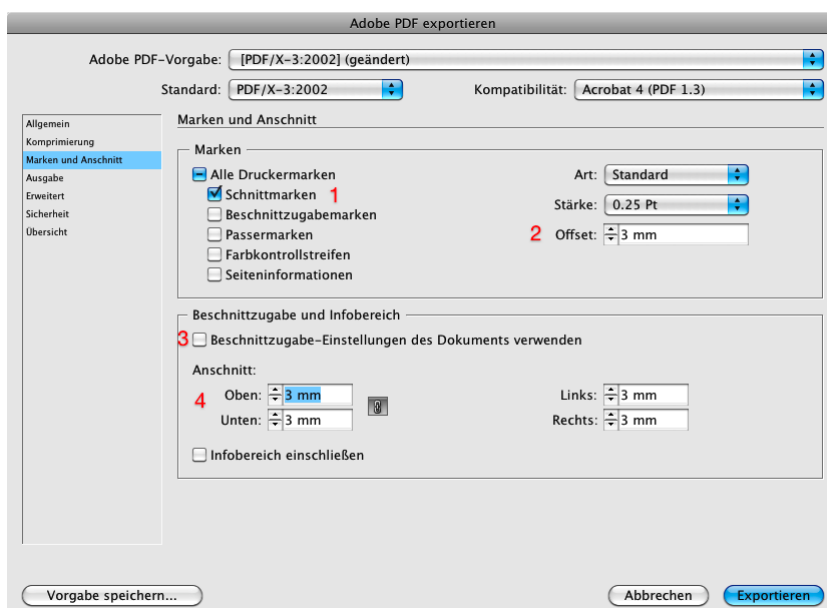
Schritt 2

- Wählen Sie die Registerkarte **Komprimierung** aus.
- Stellen Sie bei **Farbbilder (1)** die Option auf **Keine Neuberechnung**.
- Stellen Sie bei **Graustufenbilder (2)** die Option auf **Keine Neuberechnung**.
- Stellen Sie bei **Einfarbige Bilder (3)** die Option auf **Keine Neuberechnung**.
- Die Option **Text und Strichgrafiken komprimieren (4)** kann aktiviert werden.
- **Bilddaten auf Rahmen beschneiden (5)** sollte aktiviert sein. Bildelemente die außerhalb eines sichtbaren Rahmens liegen werden abgeschnitten. Dadurch wird die Dateigröße verringert.



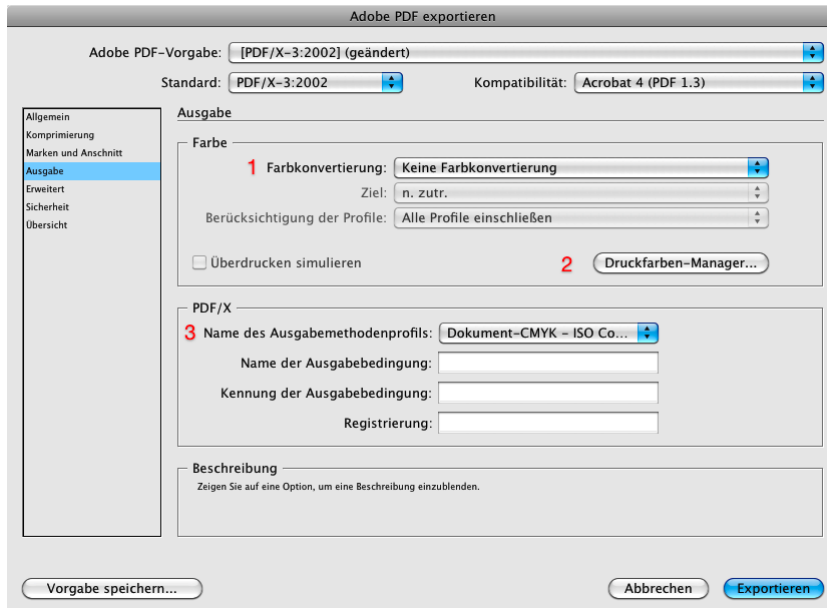
Schritt 3

- Wählen Sie die Registerkarte **Marken und Anschnitt**.
- Aktivieren Sie unter Marken nur die **Schnittmarken (1)** und stellen bei **Offset (2)** 3 mm ein.
- Unter **Beschnittzugabe und Infobereich** deaktivieren Sie **Beschnittzugabe-Einstellungen des Dokuments verwenden (3)**. Als **Anschnitt (4)** stellen Sie umlaufend 3 mm ein.



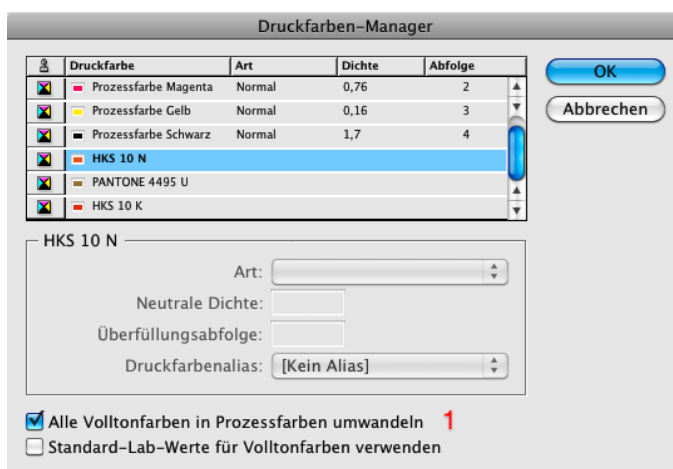
Schritt 4¹

- Wählen Sie die Registerkarte **Ausgabe**.
- Unter Farbe stellen Sie bei **Farbkonvertierung (1)** die Option **Keine Farbkonvertierung** ein.
- Im **Druckfarben-Manager (2)** können Sie Einstellungen zur Handhabung einzelner Farben vornehmen. So können z.B. Spotfarben in ihrer Farbseparation ausgegeben werden. Weitere Hinweise siehe Druckfarben-Manager.
- Unter **PDF/X** achten Sie darauf, dass bei Name des **Ausgabemethodenprofils (3)** das Dokument-CMYK - ... ausgewählt ist.



Druckfarben-Manager

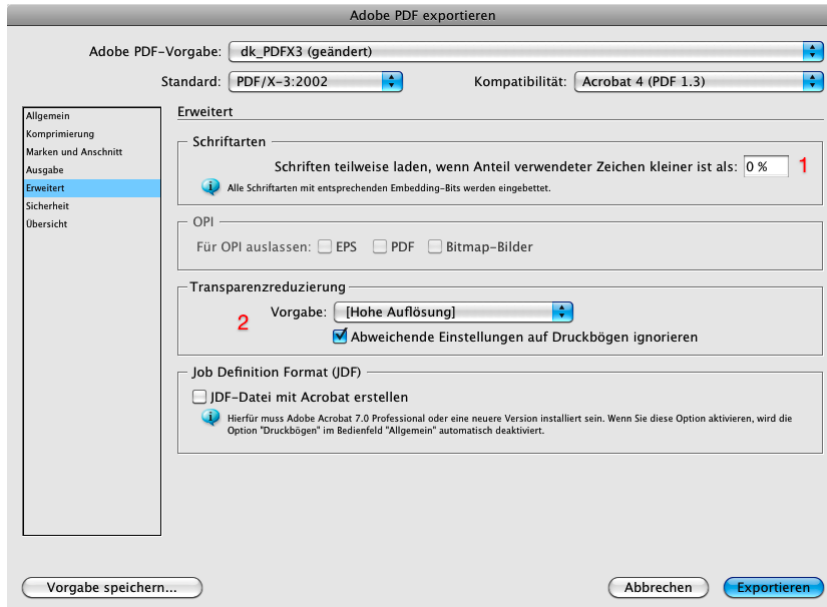
- Im Druckfarben-Manager haben Sie Zugriff auf Skalenfarben und die verwendeten Spotfarben .
- Sind im Dokument Spotfarben enthalten und sollen diese nicht ausgegeben werden, aktivieren Sie die Option **Alle Volltonfarben in Prozessfarben umwandeln (1)**.



¹ lesen Sie zu diesem Thema mehr in unserem CM-Manual

Schritt 5

- Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**.
- Stellen Sie unter **Schriftarten** den Wert für **Schriften teilweise laden, wenn... (1)** auf 0 % ein.
- Unter **Transparenzreduzierung (2)** stellen Sie die Vorgabe auf **Hohe Auflösung** ein. Aktivieren Sie **Abweichende Einstellungen auf Druckbögen ignorieren**.



Schritt 6

- Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
- Hier muss alles deaktiviert sein.

Jetzt haben Sie alle Einstellungen vorgenommen. Diese können Sie für weitere Exporte als Vorgabe speichern. Zum Abschluss exportieren Sie die PDF und sie haben es geschafft.